

J. N. 687

Freitag den 7<sup>ten</sup> August  
1824

Mein bester, geliebtester Mutter!

Alles Sprechzorn ist mir entzogen, und  
ich habe in der Geschiedigkeit diese Bescheide  
müssen, da die Frau von Kind so gütig war,  
nicht zu benehmen, und, wenn ich es  
weil nach dem zu verstehen hätte, daß ich  
morgen früh gefestigt sage müßte. Die  
übernimmt ab, ist die Zusage zu machen,  
wofür ich ihr sehr dankbar. Gräber sind  
also, bester Frau, meine kleine Tochter  
für die Mutter, und meine kleine Tochter  
und auch für die Mutter - Alles kann  
den kleinen Eltern. Ich bitte nicht den  
Kleinigkeiten kann die kleine auf  
den kleinen Kindern herzlich zu nehmen,  
es ist mir nie unbekanntes Ausdruck,  
aber sehr schön.

Es ist spät Abend, meine Zeit ist ge-  
rungen, und ich muß auf Wiedersehen,

mal im Ginsten, und ungestörter Lauf im Gattungs-  
Besitz! Zu nufalten, fügen und fefügen  
Luf! Alles genügt bestimt, und am  
allarmirungsfreien abwa

Luf

nung kann Lath.

Mengen fefriede in fiefen nufeln, und  
vordrudlich; & Linderen wieder mit den  
geliebten Mutter und dem Jüngeren  
Kater. Tausend gute Nacht!



Heute

Am 1. Jan.

Ergebungs- und  
von Pflanz-, Gärten- & Gärten

Abrechnung

Alten

in  
Grafen, No 109



